



Der rote Faden

September 2017



Zeit für mehr Gerechtigkeit.

Zeit für Martin Schulz.

Oktober auch die Fortsetzung erfolgreicher sozialdemokratischer Politik in unserem Bundesland.

Gerne möchte ich erläutern, warum ich diesen Appell an Sie richte:

Ich nehme eine Zeit wahr, in der viele durch einen Rückzug ins Private verzweifelt nach ihrem Glück suchen. In der massenhaft eine Ablehnung gesellschaftlicher Verantwortung zu verzeichnen ist. Zum Glück mit Ausnahme derjenigen, die sich im Ehrenamt im sozialen Bereich und Gemeinwesen engagieren oder die politisch aktiv sind.

Missmut, Frust und „Gemoser“ über den Staat und seine Institutionen sind unüberhörbar. Die Beteiligung an Wahlen kann nicht zufriedenstellen. Die Bereitschaft, sich in die Gesellschaft einzubringen, ist nicht selbstverständlich...frei nach der

Redensart, wenn jeder an sich selbst denkt, ist letztendlich auch an alle gedacht.

Gesunder Egoismus ja, aber es darf dabei nicht aus den Augen verloren werden, dass in unserem Land mit viel Wohlstand und einem der stärksten Sozialsysteme weltweit, immer noch zu viele Menschen nicht teilhaben können oder keine Chancen erhalten. Entweder wird trotz Arbeit kein ausreichendes Einkommen erzielt oder die Arbeit wird gesellschaftlich nicht durch ein entsprechend gutes Einkommen anerkannt. Ich denke insbesondere an Berufe in der Kranken- und Altenpflege sowie Kinderbetreuung, aber auch Berufe mit viel Verantwortung, wie den Busfahrer und Polizisten und allgemein den Rettungsdiensten.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Elbmarsch,

Am 24. September wird der Bundestag gewählt. Bereits 3 Wochen später am 15. Oktober werden die Weichen für Niedersachsens Zukunft gestellt.

Das Wahlrecht ist Ihr politisches Grundrecht und die tragende Säule unserer Demokratie. **Deshalb unbedingt wählen gehen!**

Unterstützen Sie mit Ihrer Stimme am 24. September Martin Schulz und eine sozialdemokratische Regierung, eine Politik der Gerechtigkeit. Sichern Sie mit Ihrer Stimme für die SPD am 15.



Das moderne Deutschland

Zukunft
Gerechtigkeit
Europa

Jeder soll die gleichen Chancen auf beste Bildung und Ausbildung haben. Kostenlose Bildung!

Mehr als 1,5 Mio. Kinder leben aktuell in Deutschland auf Hartz 4 - Niveau. Diese Zahl ist in den letzten Jahren gestiegen! Diese Kinder haben keine Chancengleichheit in Bezug auf Bildung, Ausbildung und berufliches Fortkommen. Viele Eltern sehen, dass es ihre Kinder schwerer haben werden als sie selbst. Was wird passieren, wenn nicht zumindest unser Bildungssystem dazu beiträgt, unsere Gesellschaft durchlässiger und chancenreicher zu machen? Daher:

Wir müssen jeden jungen Menschen mitnehmen und Chancen eröffnen, nicht Wege versperren.

Es fällt auf, dass es immer noch zu viele Bürger gibt, die arbeiten können und wollen, die einen Job haben - manchmal mehrere gleichzeitig, aber für die es nicht reicht, um über die Runden zu kommen. Sie können z.B. nicht von ihrem Erwerbseinkommen sparen und sind ein Leben lang, eben auch im Alter, von aufstockenden Sozialleistungen abhängig. Die Absicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung ist unzureichend. Durch meine berufliche Tätigkeit bei der Rentenversicherung sehe ich diese Menschen und spreche mit ihnen.

Die Idee, dass Menschen selbst motiviert sind, sich einzubringen und durch eigenes Einkommen - zu jeder Zeit - ihren Lebensunterhalt absichern zu können, ist für mich Ausdruck eines positiven Menschenbildes. Gerechtigkeit spielt hierbei eine große Rolle. Sie lässt sich nicht ohne weiteres herstellen. Es geht aber um das ständige Bemühen, dem Einzelnen Respekt zu zeigen, indem man versucht ihm gerecht zu werden.

Für eine gerechte und soziale Politik steht Martin Schulz. Deshalb meine Bitte:

Ihre Erststimme am 24. September für Svenja Stadler, SPD-Kandidatin im Landkreis Harburg und Ihre Zweitstimme für die SPD, für einen Kanzler Martin Schulz.



Martin Schulz: Unser Land kann mehr.
Für einen Wechsel bei der Bundestagswahl!

Die Zukunft braucht neue Ideen. Und einen, der sie durchsetzt.

Zeit-für-mehr-Gerechtigkeit.de



Vorgezogene Landtagswahlen in Niedersachsen!

Durch die Ereignisse in Hannover Anfang August und die Auflösung des Landtages sind in Niedersachsen bereits am **15. Oktober** Neuwahlen erforderlich. Bei vielen Bürgern hat dieser Vorgang Unverständnis ausgelöst, fühlen sie sich doch vor den



Hendrik Frese:
Unser Kandidat für die Elbmarsch

Kopf gestoßen. Die Akzeptanz von Politik und Politikern hat arg gelitten.

Nun gilt es erst recht, die Wähler und Wählerinnen in Niedersachsen von guten Inhalten sozialdemokratischer Politik zu überzeugen:

Abschaffung des Turbo-Abis, 2013 Abschaffung der Studiengebühren, 2016 ausgeglichener Landeshaushalt, Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz durch Schaffung von 12.000 neuen Plätzen.

Auch hier meine Bitte für die Landtagswahl am 15. Oktober:

Ihre Erststimme für Hendrik Frese aus Marschacht, unserem Landtagskandidaten für den Wahlkreis 50 und Ihre Zweitstimme für die SPD, für unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil.

Ihre
Antje Dedio

Weitere Informationen:
www.spd.de
www.martinschulz.de
www.svenja-stadler.de
www.spdnds.de
www.hendrik-frese.de



Gemeinde Marschacht: Krippenneubau am Wennereck

Als ich von der SPD darum gebeten wurde, für den Roten Faden einen Artikel über meine ersten Monate als neuer Bürgermeister der Gemeinde Marschacht zu schreiben, musste ich nicht lange überlegen, welches Thema mich bisher am meisten bewegt und gefordert hat:

Es waren die zum Ende des letzten Jahres fehlenden Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren.

Offenes Ohr für Elternwünsche

Kaum eine Bürgermeistersprechstunde verging, ohne dass besorgte Eltern sich bei mir die Klinke in die Hand gaben, um nach Plätzen für ihre Kinder nachzufragen. Laut Warteliste unseres Kita-Trägers, des DRK, fehlten insgesamt 11 Betreuungsplätze, Tendenz steigend.

Um möglichst rechtzeitig zum neuen Kindergartenjahr den Fehlbedarf zu decken und den Rechtsanspruch der Eltern auf einen Betreuungsplatz für die Kleinsten sicherzustellen, entschied die SPD-Fraktion daher Anfang diesen Jahres, den Bau einer weiteren Krippengruppe am Wennereck zu beantragen, um auch rechtzeitig in den Genuss der



Bürgermeister Rodja Groß
Investition für unsere Kleinsten:
Krippenneubau am Wennereck



entsprechenden Bundesfördermittel zu kommen.

Mit knapper Mehrheit durch die Stimmen der SPD und der Grünen erfolgte der Ratsbeschluss für den Bau einer zweiten Krippe in Marschacht. Und so hat die Gemeinde Ende April mit dem Bau der zweiten Krippengruppe für weitere 15 Kinder am Kindergarten Wennereck begonnen. Die geschätzten Baukosten betragen 380.000 €. Aufgrund der zeitnahen Entscheidung konnte der Förderantrag für die mittlerweile durch den Bund aufgelegten Mittel umgehend gestellt werden, so dass die Gemeinde als eine der ersten in Niedersachsen von der Förderung profitieren wird. Gerechnet werden kann mit einem Betrag in Höhe von bis zu 180.000 €.

Ich freue mich sehr darüber, dass die neue Krippe voraussichtlich im November 2017 eröffnet wird. Richtfest konnten wir bereits im Juli feiern. Nach Fertigstellung kann die Gemeinde Marschacht dann insgesamt 145 Kinderbetreuungsplätze anbieten.

Stolz auf Kinderbetreuungsangebot

Ich denke, wir können als kleine Kommune sehr stolz auf unser in den letzten Jahren stets erweitertes und qualitativ hochwertiges Kinderbetreuungsangebot sein.

Es war und ist der SPD in der Elbmarsch immer ein Anliegen, durch gute Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder Familien zu unterstützen und Frauen den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erleichtern. Dieses spiegelt sich nicht nur in den Kindergarten- und Krippenplätzen wieder, die in den letzten Jahren geschaffen wurden, sondern auch in dem seit Jahren erfolgreichen Modell der Nachmittagsbetreuung an unseren Grundschulen.

Kindergarten- und Krippenplätze sind ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur, um unser Dorf auch in

den nächsten Jahren als attraktiven Wohnort für Familien zu erhalten.

Leider tragen immer noch die Kommunen die Hauptlast für die Finanzierung der Kinderbetreuung. Allein in Marschacht schlägt die Finanzierung der Kindergärten jedes Jahr mit gut 750.000 € zu Buche. Hier besteht auch auf Bundesebene dringender Nachsteuerungsbedarf hinsichtlich der finanziellen Unterstützung der Kommunen.

Denn: Kinder sind unsere Zukunft. An ihnen sollten wir nicht sparen.



Herzlichst, Ihr
Rodja Groß



HENDRIK FRESE

Als Feuerwehrmann habe ich gelernt, auch in schwierigen Situationen den nötigen Überblick zu behalten. Auch in der Politik bedarf es klarer und nachvollziehbarer Entscheidungen. Ich möchte, dass Politik dynamisch, offen und ehrlich ist. Dafür stehe ich und dafür kämpfe ich für Sie!

Ein Elbmarscher für den Landtag in Hannover!

Mit **Hendrik Frese** haben wir einen Kandidaten, der aus unseren Reihen kommt. **Der rote Faden** hat unserem Kandidaten „auf den Zahn gefühlt“:

Der rote Faden: Hendrik, wie bist Du zur Politik gekommen?

Wahrscheinlich wie viele: ich habe bereits in der Schule angefangen, mich zu engagieren. Dort heißt das allerdings nicht „Politik“, sondern Schülervertretung. Aber für mich war das der Aufschlag zu meinem politischen Engagement. Später bin ich dann im Kreisjugendparlament aktiv gewesen, einer damals durchaus innovativen Beteiligungsform des Kreistages zur Beteiligung von Jugendlichen an politischen Entscheidungen. Anschließend war ich als Gründungsmitglied in einem Berufsverband für hauptamtliche Feuerwehrleute aktiv und habe mich für die Belange von Feuerwehrleuten eingesetzt...

Der rote Faden: ...eine gute Vorbereitung für eine öffentliche politische Betätigung.

Ja, in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte habe ich als Abgeordneter dann die Politik von der „professionellen Seite“ kennen gelernt. Hier muss man durchaus standhaft sein, wenn man die Belange der Menschen nach günstigem Wohnraum gegenüber großen Bauträgern mit gänzlich anderen, vorwiegend finanziellen, Interessen durchsetzen möchte.

Der rote Faden: Was war der Auslöser für den Eintritt in die SPD?

Sicherlich haben meine Eltern auch einen Teil dazu beigetragen, indem sie mich weltoffen und demokratisch erzogen haben, aber der wahre Grund für meinen Eintritt war ein christdemokratischer Hamburger Innensenator, der meinte, man könne ohne jegliche Beteiligung der Mitarbeiter einen neuen Dienstplan bei der Feuerwehr einführen. Die SPD hatte immer ein offenes Ohr für uns Feuerwehrleute, und das hat mich motiviert, mich auch parteipolitisch zu engagieren. Innerhalb der SPD habe ich mich schnell wohl gefühlt. Sehr schnell bildeten sich Kontakte, die mitunter auch freundschaftlich wurden. Ich habe das nie bereut. Allerdings war ich schon vorher überzeugter SPD-Wähler

Der rote Faden: Was treibt dich an für den Landtag zu kandidieren?

Das sind in erster Linie zwei Punkte: Zum einen denke ich, das es wichtig ist, einen engagierten Vertreter in Hannover zu haben, der auf Arbeitsebene Dinge anschieben und regeln kann und sich engagiert für die Probleme der Menschen vor Ort einsetzt. Stillstand ist hier eher kein Fortschritt. Zum Zweiten halte ich es für wichtig, dass dies Menschen aus unserer Mitte sind. Menschen wie du und ich. Oftmals wird mir berichtet, dass viele das Gefühl haben, dass sich die Politik zu abgehoben darstellt. Das möchte ich ändern. Insbesondere indem ich mir Zeit für Gespräche und die Themen der Menschen nehme.

Der rote Faden: Welche politischen Ziele willst Du im Landtag verfolgen?

Viele dieser Dinge ergeben sich aus dem täglichen Leben und den Problemen der Menschen vor Ort.



**Ein Feuerwehrmann
in den Landtag**

Daher muss es das oberste Ziel sein, die Menschen und ihre Themen zu vertreten. Dennoch gibt es Schwerpunkte für mich: zum Beispiel die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, günstiger Wohnraum oder die Sicherung regionaler Arbeitsplätze und Tourismus, um nur ein paar zu nennen. In erster Linie finde ich es wichtig, dass man es schaffen sollte, das Bindeglied zwischen der Bevölkerung in der Region und der politischen Ebene in Hannover darzustellen

Der rote Faden: In welche Ausschüsse möchtest Du gerne - und warum?

Natürlich liegt der „Innenausschuss“ für einen Feu-

Der rote Faden: Was ist Dir in unserer Gesellschaft besonders wichtig, was müsste geändert werden?

Ich finde es schade, dass es in unserer Gesellschaft normal geworden ist, sich lautstark zu beschweren. Damit ist nicht gemeint, lösungsorientiert zu kritisieren, sondern vieles einfach nur schlechtzureden. Insbesondere in den sozialen Medien gibt es keine Scham, Menschen zu beschimpfen und zu schmähen. Der „gute Ton“ geht zunehmend verloren.

Ich würde mir mehr Respekt, aber auch Anerkennung von ehrenamtlicher Arbeit, sei es in der freiwilligen Feuerwehr, im Sportverein, in der Flüchtlingshilfe, aber auch in der Kommunalpolitik, wün-

The image is a campaign poster for the SPD-Elbmarsch. It features a dark brown horse on the left, and two men in suits on the right. The man in the center is wearing glasses and a purple tie, while the man on the right is wearing a striped tie. The SPD logo is in the top right corner, with the slogan 'AUFS RICHTIGE PFERD SETZEN.' below it. Text overlays include: 'HENDRIK FRESE' in a red box, 'FEST IM SATTEL BLEIBEN STARKES TEAM FÜR NIEDERSACHSEN' in a purple box, 'FÜR WINSEN UND DIE ELBMARSCH!' in a red box, and 'HENDRIK-FRESE.DE' in a black box at the bottom left.

erwehrmann sehr nahe, insbesondere da ich mich durch meine bisherige Arbeit auch in den Strukturen der Polizei sehr gut auskenne. Aber auch die Strukturen der ehrenamtlichen Feuerwehren und Hilfsorganisationen sind mir bestens vertraut. Die Themen sind vielfältig: von der Einbruchskriminalität bis hin zur Rettungsdienstlichen Versorgung in ländlichen Regionen reicht die Bandbreite. Nicht weniger wichtig finde ich aber auch die Themen „Wirtschaft, Arbeit und Verkehr“, da sie uns in vielen Fragen betreffen. Hier wäre zum Beispiel die Infrastruktur mit schnellem Internet und die durch die Region verlaufenden Verkehrsachsen als Schwerpunkt zu nennen. Dazu gehört allerdings auch die Sicherung von regionalen Arbeitsplätzen in den Gemeinden.

schon. Hier wird hervorragende Arbeit und soziales Engagement gelebt. Die Vereine sind aus dem sozialen Leben in Deutschland nicht wegzudenken. Ich finde engagierte Diskussion und Meinungsbildung als Demokrat wichtig, allerdings sollten sie stets respektvoll, sachlich und lösungsorientiert geführt werden.

Viele Dinge werden als selbstverständlich hingenommen, dabei ist ein „Dankeschön“ manchmal mehr als angebracht.

Der rote Faden:

Vielen Dank für das Gespräch, Hendrik

Für Sie im Bundestag!

Svenja Stadler



Ich stehe für...

...Verlässlichkeit, Einsatz und Mut.

Für meine Politik, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Für eine Politik, die im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ist.

Seit 2013 bin ich Ihre Bundestagsabgeordnete. Ich setze mich für ihre Belange ein, stehe im ständigen Austausch mit Vereinen, Unternehmen und Institutionen, die unseren Landkreis prägen und so einzigartig machen.

Als berufstätige Mutter kenne ich die Situation in der Berufswelt. Hier muss sich etwas ändern. Auch in Bezug auf die Bildung unserer Kinder besteht Handlungsbedarf. Genauso wie beim Thema Verkehr, das unseren Landkreis kennzeichnet. Nur drei meiner Themen, für die ich mich weiterhin in Berlin einsetzen will. Deshalb brauchen Sie mich in Berlin und deshalb brauche ich Ihre Stimme.

Ihre

Svenja Stadler



Meine Themen

■ Bildung

Gebührenfreie Kitas. Bessere Ausstattung von Schulen. Mehr Lehrkräfte. Bessere Bezahlung für Erzieher und Erzieherinnen.

■ Mobilität & Verkehr

Aufeinander abgestimmtes Verkehrskonzept. Schneller Breitbandausbau.

■ Ehrenamt

Mehr Anerkennung. Verlässliche finanzielle Unterstützung. Bürokratieabbau. Modernes Gemeinnützigkeitsrecht.

■ Arbeit & Wirtschaft

Gute Arbeitsbedingungen. Faire Löhne. Gleichstellung von Frau und Mann.

Immer für Sie da:

04105 / 40 81 611

@ s.stadler@spd-lkharburg.de

f [facebook.com/svenjastadlerspd](https://www.facebook.com/svenjastadlerspd)

www.svenja-stadler.de



Zeit für mehr
Gerechtigkeit.

Für Sie im Bundestag!



Der rote Faden im Gespräch mit Svenja Stadler, MdB

Der rote Faden: Svenja, Deine erste Legislaturperiode im Deutschen Bundestag geht nun langsam zu Ende. Wie hast Du diese Zeit erlebt?

Es war für mich natürlich eine völlig neue Erfahrung. Gerade bei meiner ersten Rede im Plenum war ich sehr aufgeregt, aber eine solche Rede im Bundestag ist ja auch nichts Alltägliches. Darüber hinaus war der regelmäßige Wechsel zwischen Sitzungswochen in Berlin und Wochen, die ich im Wahlkreis verbringe, für mich zunächst relativ ungewohnt.

Der rote Faden: Wie hat diese Zeit Dich persönlich geprägt?

Ich glaube, dass die Zeit mich persönlich nicht sehr verändert hat. Oder ich hoffe es zumindest. Besser können das sicher andere beurteilen. Fest steht, dass der Wählerauftrag eine große Ehre bedeutet, gleichzeitig aber viel Verantwortung mit sich bringt, der man stets versucht gerecht zu werden.

Der rote Faden: Ist es das, was diesen „Job“ so besonders macht?

Ja, ganz bestimmt. Er ist extrem abwechslungsreich, sehr spannend und auch bereichernd. Oft ist es anstrengend und mit viel Arbeit und langen Tagen verbunden. Aber am Ende zählen die Ergebnisse, und wenn die in deinem Sinne ausfallen, kann das sehr befriedigend sein. Wenn nicht, gibt es einen guten Grund, daran weiterzuarbeiten.

„Illusionen darf man sich in der Politik nicht hingeben, für seine Werte lohnt es sich jedoch immer zu streiten.“

Der rote Faden: Was waren Deine politischen Highlights dieser Legislaturperiode?

Ein Highlight war unbestritten die Einführung des

gesetzlichen Mindestlohns. Ich bin mir sicher, dass unsere Gesellschaft dadurch ein wenig gerechter geworden ist, auch wenn der Mindestlohn natürlich nur ein weiterer Schritt auf diesem Weg ist. Vieles muss hier noch getan werden. Die Wahl von Frank-Walter Steinmeier zum Bundespräsidenten ist ein weiteres Highlight gewesen. Teil der Bundesversammlung zu sein, die ihn wählte, war schon etwas ganz besonderes für mich.

Der rote Faden: Gab es auch Momente, die weniger schön waren?

Ja natürlich, aber die gehören genauso dazu. Frustrierend waren für mich immer wieder die Erfahrungen innerhalb der Koalition. Oft war in wichtigen Feldern einfach kein Vorankommen möglich. Wir hätten zum Beispiel gerne für mehr Lohngerechtigkeit zwischen Frauen und Männern gesorgt. Gleichzeitig mussten wir etwa die Pkw-Maut verabschieden, was mir sehr schmerzlich gefallen ist. Schwierigkeiten gab und gibt es zudem beim Thema Geflüchtete: Oft verlaufen bürokratische Prozesse zu zäh und das Fingerspitzengefühl für Einzelfälle fehlt in den zuständigen Behörden. Mein Eindruck ist, dass das bei den Ehrenamtlichen oft zu Frustration führt. Ich möchte in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt lassen, wie sehr mir die Abstimmungen im Bundestag rund um die Verschärfung des Asylrechts Bauchschmerzen gemacht haben.



Svenja Stadler, MdB
Unsere Frau in Berlin

Der rote Faden: Welche Rolle hat die Wahlkreisarbeit für Dich gespielt?

Eine große! Für mich ist der Wahlkreis das Entscheidende. Ich suche immer den Austausch mit den Menschen vor Ort und durfte bereits viele von ihnen kennenlernen. Mein persönliches Verständnis des Mandats ist es, immer ein offenes Ohr für die Probleme oder Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu haben und die Interessen des Landkreises in Berlin zu vertreten.

Für Sie im Bundestag!

Svenja Stadler



Der rote Faden: Hast Du in der Zeit auch neue Seiten des Landkreises entdeckt?

Ja, ich war und bin begeistert von unserer vielfältigen Vereinslandschaft. Einige der Vereine konnte ich besuchen und kennenlernen. Viele der kleineren Vereine kannte ich vorher nicht. Auch das große Engagement der Bürgerinnen und Bürger, etwa für die Geflüchteten, hat mich sehr beeindruckt. Nicht zuletzt bin ich von der enormen Branchenvielfalt,



Svenja Stadler:
Immer ein offenes Ohr für die Elbmarsch

der Innovationskraft und dem unternehmerischen Elan der kleinen und mittelständischen Unternehmen im Landkreis Harburg beeindruckt. In mehreren Betrieben war ich zu Gast und habe dort zum Teil intensive Gespräche führen können.

Der rote Faden: Was sind die politischen Themen, die Dich persönlich beschäftigen?

Bildung ist ein wichtiges Thema für mich. Wir brauchen dort eine echte Chancengleichheit, denn die Bildung legt den Grundstein für das spätere Leben. Zwar geht es Deutschland vergleichsweise gut - das wurde mir bei einer Griechenlandreise im Frühjahr erneut klar.

„Um die weitere Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich zu verhindern, ist Bildung ein entscheidender Faktor.“

Außerdem möchte ich unbedingt die Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement in Deutschland verbessern. Um hier voranzukommen,

habe ich mich immer wieder mit Ehrenamtlichen getroffen und mit Experten ausgetauscht.

Der rote Faden: Wagen wir einen kleinen Ausblick: Was sind für Dich die wichtigsten Themen der nächsten Legislaturperiode und der Zukunft allgemein?

Wir müssen weg von dem ständigen Fokus auf die „schwarze Null“! Um das Land zukunftssicherer zu machen, müssen wir in Bildung investieren und die Familien stärken: Wir brauchen gut ausgestattete Schulen und mehr Kitaplätze. Wir brauchen zudem ein gutes Konzept, wie wir die Digitalisierung gestalten wollen, und eine bessere Infrastruktur, auch besseres Internet in ländlichen Räumen. Außerdem muss die Lohnlücke endlich geschlossen werden! Wir müssen für bessere Arbeit und Löhne sorgen und die Rente stärken. Gerade in ländlichen Gebieten wird auch das Thema Gesundheit und Pflege eine wichtige Rolle spielen. Es gibt also noch einiges zu tun.



Svenja Stadler:
Ein gern gesehener Gast in der Elbmarsch

Der rote Faden:

Svenja, wir danken Dir für dieses Gespräch.

Zeit für mehr
Gerechtigkeit.

SPD



Zeit für mehr Gerechtigkeit.
Am 24. September 2017 SPD wählen.

1. **Entlastung durch Investitionen**
Wir investieren in Bildung und Infrastruktur, statt die öffentliche Hand kaputt zu sparen.
2. **Gerechte Steuern**
Große Vermögen und Erbschaften werden mit der SPD einen gerechten Beitrag zur Finanzierung von öffentlichen Investitionen leisten.
3. **Gebührenfreie Bildung**
Wenn Bildung von der Kita bis zur beruflichen und akademischen Ausbildung gebührenfrei wird, entlastet das vor allem kleine und mittlere Einkommen. Die Qualität darf darunter nicht leiden!
4. **Paritätische Bürgerversicherung**
Schluss mit immer höheren Krankenversicherungsbeiträgen für Arbeitnehmer. Wir schaffen eine paritätisch finanzierte Versicherung für alle.
5. **Zukunftsfeste Rente**
Mit der SPD gibt es ein stabiles Rentenniveau, eine Solidarrente gegen Altersarmut und das Renteneintrittsalter wird nicht erhöht.
6. **Echte Gleichstellung**
Wir beenden die Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männer und schaffen ein Rückkehrrecht aus der Teilzeit. Wir öffnen die Ehe für alle!
7. **Bezahlbares Wohnen**
Wir starten umfassende Programme für sozialen Wohnungsbau und sorgen dafür, dass die Mieten bezahlbar bleiben - in der Stadt und auf dem Land.
8. **Arbeit der Zukunft**
Wir kämpfen gegen prekäre Beschäftigung, schaffen die sachgrundlose Befristung ab und sorgen für mehr Qualifizierungsmöglichkeiten.
9. **Starkes Europa**
Wir brauchen mehr Europa in einer Welt voller Ungewissheiten. Wir wollen ein soziales Europa und wollen die Zusammenarbeit in der EU vertiefen.
10. **Frieden und Stabilität**
Mit uns wird es keine Aufrüstungsspirale geben. Wir übernehmen mehr Verantwortung für zivile Konfliktlösung und -prävention.

Am 24. September Martin Schulz und SPD wählen!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,


ich bin viel in Deutschland unterwegs, um den Menschen zuzuhören und mit ihnen zu reden. Sie erzählen mir von ihren Hoffnungen und Wünschen, aber auch von Problemen und Ängsten. Viele sagen, dass es ihnen eigentlich gut geht. Aber sie spüren auch, dass in unserer Gesellschaft manches in die falsche Richtung läuft. Ich erlebe in diesen Gesprächen den starken Wunsch nach einer Gesellschaft, in der es gerecht zugeht und die zusammenhält.

Es ist der Wunsch nach einem Land, in dem wir füreinander da sind und uns gegenseitig mit Respekt begegnen. Wenn wir zusammenhalten, ist auch ein wichtiger Schritt zu mehr Sicherheit getan. Mehr Gerechtigkeit und Respekt vor der Lebensleistung aller Menschen stärken unser Land.

Deshalb sind Gerechtigkeit, Zusammenhalt und Respekt meine Antworten auf die Hetze derjenigen, die Deutschland und Europa schlechtreden und unsere Gesellschaft spalten. Für ein gerechtes Deutschland in einem friedlichen und freien Europa will ich mich mit ganzer Kraft einsetzen.

Darum will ich Bundeskanzler werden und bitte um Ihr Vertrauen.

Ihr



www.martinschulz.de





Am 24. September
SPD wählen!

Erststimme für
Svenja Stadler

Zweitstimme für die SPD

Mit der Erststimme wählen Sie

Svenja Stadler
persönlich

Mit den meisten
Erststimmen vertritt
Svenja Stadler Sie direkt
im deutschen Bundestag

Mit der Zweitstimme wählen Sie

SPD

Hier wählen Sie
eine starke Sozialdemokratie
und den Kanzler
Martin Schulz

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 36 Harburg
am 24. September 2017

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
eines/einer
Abgeordneten

Erststimme

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer
Liste (Partei)
- maßgebend für die Verteilung der Sitze
insgesamt für die einzelnen Parteien -

Zweitstimme

1	Grosse-Brömer, Michael <small>MdB, Rechtsanwalt Brackel</small>	<input type="radio"/>				1
	Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen					
	CDU					
2	Stadler, Svenja <small>PR-Beraterin Seevetal</small>	<input type="radio"/>				2
	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands					
	SPD					
3		<input type="radio"/>				3
	Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen					
	Dr. Ursula von der Leyen, Michael Grosse-Brömer, Enak Felekmann, Dr. Marie Flechtner, Stephan Theodor Johannes Alban					
	Sozialdemokratische Partei Deutschlands					
	Sigmar Gabriel, Gabriele Lösekrug-Möller, Thomas Oppermann, Susanne Mittag, Hubertus Heil					
4		<input type="radio"/>				4

Muster

Impressum

Der rote Faden
Mitteilungsblatt der SPD Elbmarsch

Redaktion:
Erich Ziegler (verantwortlich)
Weidenweg 10, 21436 Marschacht

Heinz Glasbrenner, Antje Dedio, Rodja Groß, Hendrik Frese, Svenja Stadler



Das moderne Deutschland
Zukunft
Gerechtigkeit
Europa